| Objekttyp: | FrontMatter |
|--------------|----------------------|
| Zeitschrift: | Zürcher Illustrierte |
| Band (Jahr): | 8 (1932) |
| Heft 49 | |
| | |

12.07.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





J. C. Heers «An heiligen Wassern» im Film

Auf dem Wege nach Grimentz sieht man die Hänge-brücke, die sich in kühnem Bogen von einer Talseite nach der andern schwingt, und die das Wasser über eine hundert Meter tiefe Schlucht leitet. Auf der Brücke steht Erkelenz, einer der Hauptdarsteller des Fanal-Films «An heiligen Wassern» Aufn. Fanal-Film



Grimentz. Nach langer Suche fanden die Filmleute das Dorf Grimentz, am Fuße des Bosson, als eine der stilreinsten Wälliser Ortschaften und infolgedessen für ihre Aufnahmezwecke besonders geeignet







Eine schweizerische Erstaufführung: «Meier Helmbrecht» im Berner Stadtfheater. Das Thema des Stückes von Eugen Ortner ist zwar dem meisterhaften mittelalterlichen Epos von Wernher dem Gärtner entnommen, das den gleichen Namen trägt, – die Problemstellung aber wirkt trotz aller Besinnlichkeit ganz heutig und könnte auch unserer Zeit entstammen: Der Bauernsohn, der in die Welt hinauszieht, im Leben der Städte und des Handels schuldig wird, den Weg nicht mehr zurückfindet und zugrunde geht. – Bild! Eine eindrucksvolle Figur des Dramas: Die entlaufene Nonne, voller Unruhe und Lebenslust, die Parallefigur zu dem verirrten Bauernsohn (Margrit Seiler)

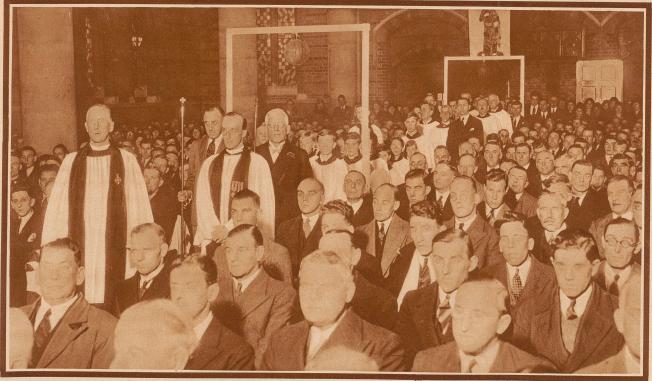


Hotelier Hermann Kracht,

Hermann Kracht,
Besitzer des Hotels Baur au
Lac in Zürich und des Excelsior-Hotels in Köln, starb
7 Jahre alt auf seinem Gute
7 Jahre alt auf seinem Gute
8 Jahre alt auf seinem Gute
8 Hermann des Beschäftsausschusses des Verkehrsvereins Zürich und
des Zentralvorstandes des
Schweizerischen Hotelierveeins hat er sich große Verdienste um die Hebung der
nationalen Hotellerie und
des Fremdenverkehrs erworben Aufnahme Nie. Aluf



Eine Kirche unterwegs. Die Missionare von Windhoek (Südafrika) haben ein großes Auto in den Dienst der Mission gestellt, das inwendig mit einem Altar, einem Kruzifix und einem dienste und Bibelstunden ab. Die Bibel ist in mehrere Eingeborenensprachen übersetzt worden



Gottesdienst der Fußballer. In einer Kirche Londons werden mehrmals im Jahr spezielle Gottesdienste für die Mitglieder berühmter Fußballmannschaften abgehalten. An solchen Tagen durch die Goals hindurch. Der eine der Fußballe auf unserem Bild ist jener historische Ball, den im Anfang des Weltkrieges englische Soldaten bei einem Spiel über die Linie der Schützengräben hinausjagten